

Investor kauft Fischgründe weg

Winnender Zeitung 09.11.2019

Winnender Verein Discover hilft verarmten Fischern in Uganda, neue Teiche anzulegen

Werden wir satt, weil wir mit unserem Geld den Afrikanern die letzten Fischgewässer wegkaufen? Die These ist zugespitzt. Aber es ist etwas dran. Der Winnender Verein Discover hilft einem ugandischen Dorf, dem die fischreichen Seen genommen wurden. Und wer hilft dem Winnender Verein?

Die Seen rund um das Dorf Kighengi in Uganda dienten den Menschen seit jeher als wichtige Nahrungsquelle. Fangfrische Fische trugen wesentlich zu einer gesunden Ernährung bei. Doch nun ist plötzlich alles anders geworden. Als Robert Bwambale wie gewohnt Fische angeln wollte, um seine Familie mit proteinreicher Ernährung zu versorgen, zwangen ihn uniformierte Wächter mit Waffengewalt, die Fischgründe zu verlassen. Andere Dorfbewohner mussten bereits ihr Leben lassen, weil sie versucht hatten, den Zugang zu den Seen zu erzwingen.

Mittlerweile wird der Fischfang mit Billigung der Regierung kommerziell von ausländischen Investoren betrieben. Fische werden nun in großem Umfang nach China exportiert, aber auch in die EU. Für die einheimische, nicht zahlungskräftige Bevölkerung bleiben nur noch Fischabfälle übrig. Aus Fischgräten werden Soßen hergestellt, die aber nicht ausreichen, die Menschen ausreichend mit Proteinen, ungesättigten Fettsäuren, Mineralstoffen und Vitaminen zu versorgen. Erste Mangelerscheinungen und gravierende gesundheitliche Probleme sind bereits sowohl bei Erwachsenen als auch bei Kindern aufgetreten. Ein weiterer Nebeneffekt: Vielen kleinen Fischhändlern ist darüber hinaus die Existenzgrundlage genommen worden.

Der Winnender Verein Discover hat die prekäre Lage erkannt und ein Konzept entwickelt, wie Hilfe zur Selbsthilfe im Dorf Kighengi geschaffen werden kann. Das Ziel ist, dass bedürftige Familien eigene Fischteiche erhalten. Harte Arbeit ist dazu notwendig, die von den Männern geleistet werden muss. Experten der Aquakultur begleiten das Projekt, auch mit der Zusage der lokalen Behörden, begleitende Unterstützung zur Verbesserung der Ernährungssituation zu leisten. Darüber hinaus ließe sich, so die Überlegung, durch den Verkauf von Fischen auch die Einkommenssituation vieler Familien verbessern.

„Wenn du einem Mann einen Fisch gibst, versorgst du ihn für einen Tag. Wenn du ihn fischen lehrst, versorgst du ihn sein Leben lang.“ Getreu diesem Grundsatz, so Keith Lindsey, der Vorsitzende von Discover in Winnenden, kann den Menschen im ländlichen Uganda wirklich geholfen werden.

Landeszuschuss für Discover

Davon überzeugt ist auch die baden-württembergische Stiftung Entwicklungszusammenarbeit (SEZ), die einen Projektantrag von Discover positiv bewertete. Aus finanziellen Mitteln des Landes Baden-Württemberg erhält der Winnender Verein Unterstützung für das Fischteichprojekt in Höhe von 12 000 Euro. Überreicht wird der Förderbescheid am Samstag, 16. November, bei der Integrations- und Inklusionsmesse „Abenteuer Mensch“ in der Hermann-Schwab-Halle. Der CDU-Landtagsabgeordnete Siegfried Lorek wird das Dokument an Keith Lindsey überreichen.